

**PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 125 vom 09.07.2015

Große Anfrage Gartenbau in Brandenburg

**Andreas Gliese: Entwicklungspotenziale des Gartenbaus stärker nutzen**

Zur Großen Anfrage der CDU-Fraktion zum Gartenbau und einem fraktionsübergreifenden Entschließungsantrag sagte der agrarpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Andreas Gliese:

„Mit dem Beschluss des Landtages ist die Landesregierung nun gefordert, ein Konzept zur Konsolidierung und Stärkung des Gartenbaus bis 2017 zu erarbeiten. Der Gartenbauverband Berlin-Brandenburg hat diesen notwendigen Schritt mehrmals gefordert. Solange es dem Gartenbau nicht möglich ist, ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig zu wirtschaften, bleiben die vorhandenen Potenziale für das Land Brandenburg und besonders für den ländlichen Raum ungenutzt. Deshalb muss die derzeitige Förderpolitik auf den Prüfstand, sodass am Ende ein gezieltes Förderinstrumentarium für die Gartenbauunternehmen bereitsteht.

Besonders wichtig ist auch der Erhalt des gärtnerischen und landwirtschaftlichen Versuchswesens. Seit Jahren wird um die Zukunft des Versuchswesens in Müncheberg und den Erhalt der obstgenetischen Ressourcen für die Entwicklung neuer, klimaangepasster Sorten diskutiert. Minister Vogelsänger hat bis heute keine Lösung für eine tragfähige Struktur präsentiert. In den nächsten Wochen und Monaten muss die weitere Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) und die nötige Grundfinanzierung abschließend geklärt sein, um die Zukunft von Müncheberg nicht zu gefährden.

Der fraktionsübergreifende Beschluss kann nur der Anfang sein, um die Entwicklungspotenziale des brandenburgischen Gartenbaus zu stärken, Investitionen zu ermöglichen und Arbeitsplätze zu sichern.“